

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

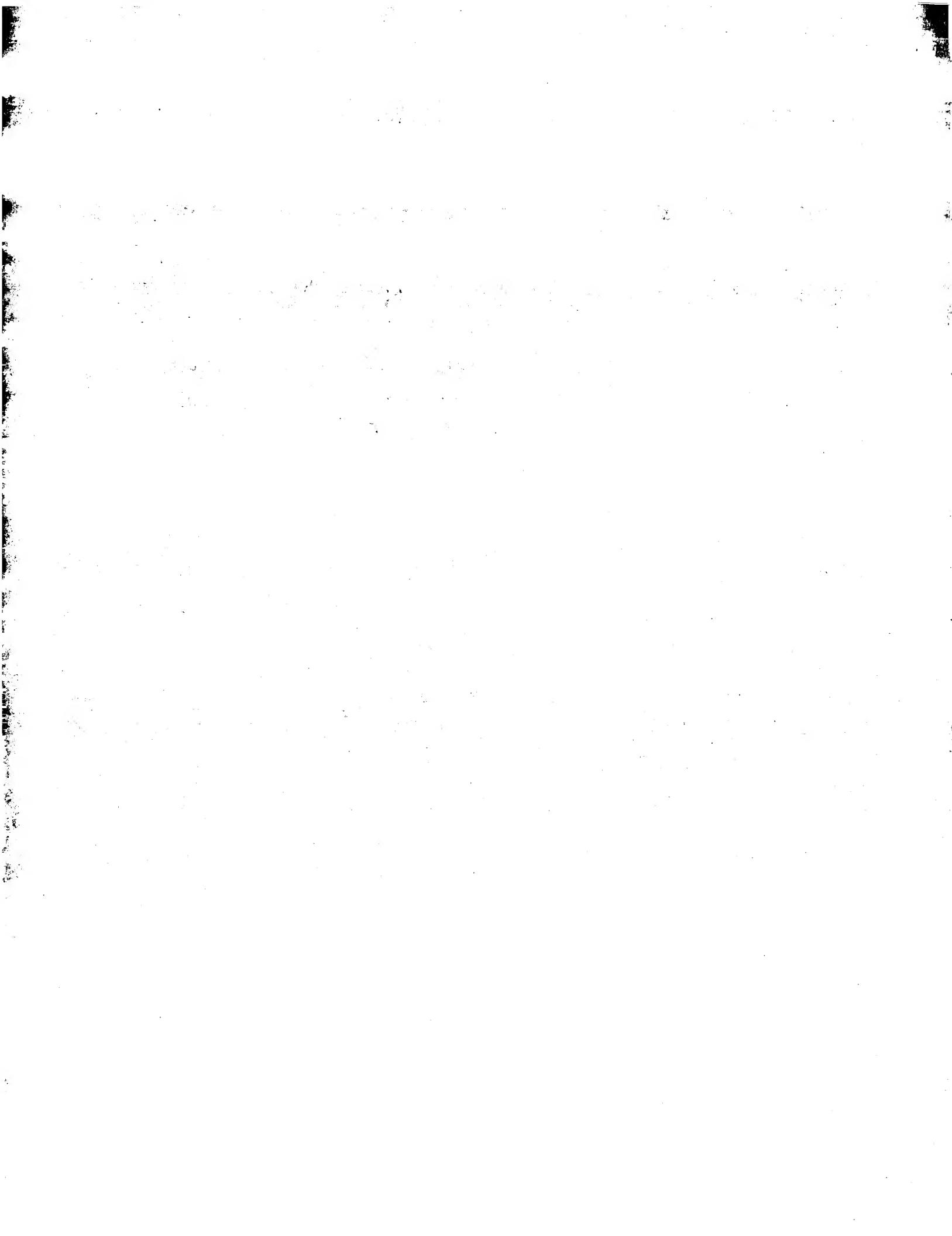
Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.





Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

⑪ Veröffentlichungsnummer:

0 216 193
A1

⑫

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

⑬ Anmeldenummer: 86111982.4

⑮ Int. Cl.4: C 08 L 23/16
C 08 L 23/10, C 08 L 91/00

⑭ Anmeldetag: 29.08.86

⑯ Priorität: 11.09.85 DE 3532357

⑰ Anmelder: BAYER AG
Konzernverwaltung RP Patentabteilung
D-5090 Leverkusen 1 Bayerwerk(DE)

⑯ Veröffentlichungstag der Anmeldung:
01.04.87 Patentblatt 87/14

⑰ Erfinder: Eisele, Ulrich, Dr.
Alfred-Kubin-Strasse 13
D-5090 Leverkusen(DE)

⑯ Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB IT LI NL SE

⑰ Erfinder: Jache, Dieter, D.I.
Marienburger Strasse 1
D-5063 Overath(DE)

⑯ Thermoplastische Elastomere.

⑰ Erfinder: Mott, Ludwig, Dr.
Karl-Jaspers-Strasse 97
D-5090 Leverkusen 3(DE)

⑯ Thermoplastische Elastomere aus 48 bis 88 Gew.-%
Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk (EPDM), 10 bis 50 Gew.-%
Polypropylen (PP) und 2 bis 20 Gew.-% eines dritten Polymers
sowie 5 bis 60 Gew.-% Weichmacheröl, bezogen auf die
Summe von EPDM, PP und dem dritten Polymer, und gegebe-
nenfalls weiteren üblichen Bestandteilen, haben den Vorteil,
daß das Weichmacheröl nicht ausschwitzt.

⑰ Erfinder: Schabel, Karl-Heinz
Unterwietzsche 14
D-5093 Burscheid(DE)

EP 0 216 193 A1

BAYER AKTIENGESELLSCHAFT 5090 Leverkusen, Bayerwerk
5 Konzernverwaltung RP
Patentabteilung PB-klu/c

10

Thermoplastische Elastomere

15 Die Erfindung betrifft thermoplastische Elastomere aus einem Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk (EPDM), Polypropylen (PP), einem Weichmacheröl und wenigstens einer weiteren Komponente.

20 Thermoplastische Elastomere aus EPDM und PP sind bekannt; sie zeichnen sich durch eine verhältnismäßig große Härte aus und werden deswegen oft mit Weichmacheröl versetzt und so weicher eingestellt. Ölgestreckte thermoplastische Elastomere aus EPDM und PP sind ebenfalls bekannt, beispielsweise aus EP-OS 52 469 und 25 der darin genannten weiteren Literatur.

30 Das Weichmacheröl, im allgemeinen ein naphthenisches oder paraffinisches Öl, hat die nachteilige Eigenschaft, aus dem thermoplastischen Elastomer, bzw. aus den daraus hergestellten Formkörpern, zu einem Teil langsam auszuschwitzen. Dies führt zu einer unangenehm klebrigen und leicht verschmutzenden Oberfläche. Eine Verringerung der Ölmenge um den später ausgeschwitzten Betrag hilft nicht, da weiterhin Öl ausschwitzt, wenn auch in 35 geringerem Umfang.

Le A 23 645 - EP

Es steht daher in B darf an Ölgestrichenen therm-
5 plastischen Elastomeren, bei denen die Ölauschwitzung
auf ein akzeptables Maß verringert ist.

Überraschenderweise wurde nun gefunden, daß diese Auf-
gabe dadurch gelöst wird, daß man der Polymermischung
10 aus EPDM, PP und Weichmacheröl ein weiteres Polymer in
geringer Menge zumischt.

Gegenstand der Erfindung sind daher Mischungen aus
48 bis 88 Gew.-% Ethylen-Propylen-Dien-Terpolymer,
15 10 bis 50 Gew.-% Polypropylen und
2 bis 20 Gew.-% eines dritten Polymers,

die 5 bis 60 Gew.-% Weichmacheröl bezogen auf die Summe
von EPDM, PP und dem dritten Polymer enthalten, und ge-
gebenenfalls weiterer üblichen Bestandteilen wie Füll-
stoffen, Stabilisatoren etc.

In diesen Mischungen können die Kautschukanteile vulka-
nisiert sein.

25 Für die Vulkanisation der Kautschukanteile eignen sich
alle aus der statischen Vulkanisation dieser Produkte
bekannten Vulkanisationsmittel wie Schwefelverbin-
dungen, Phenolharze, Peroxide.

30 Für eine erfindungsgemäße Anwendung sind EPDM-Kautschuk
mit einem Ethylen-/Propylengewichtsverhältnis von 80:20
bis 40:60 und Mooney-Viskositäten (ML 1+4, 100°C) von
30 ME bis (ML 1+4, 140°C) von 170 ME geeignet. Das EPDM
35 enthält 1 bis 15 Gew.-% Dien.

Le A 23 645

0216193

5 Bevorzugt werden Produkte mit einem Ethylen-/Propylen-
Vorhältnis von 70:30 bis 50:50 eingestzt.

10 Als Polypropylignen sich die bekannten isotaktischen Polypropylene bzw. deren Copolymerivate mit z.B. Ethylen (maximal 6 Gew.-% von der Gesamtmonomermenge) und Schmelzindizes (MFI_{230/2,16}) der Produkte zwischen 0,1 und 20, vorzugsweise zwischen 1 und 13 g/10 min.

15 Geeignete dritte, die Ölmigration reduzierende Polymere sind z.B. Blockcopolymerivate aus wenigstens zwei unterschiedlichen Blöcken A und B, wobei A vorzugsweise ein Polystyrolblock und B vorzugsweise ein Block aus Butadien oder Isopren, der nachträglich partiell oder total hydriert sein kann, ist.

20 Bevorzugte Produkte haben einen Styrolanteil von 10-40 Gew.-%, von dem wenigstens 80 Gew.-% als Blockeinheiten eingebaut sind. Die Viskositäten einer 20 gew.-%igen Lösung dieser Produkte in Toluol bei 25°C betragen 1 bis 2,5 Pa s.

25 Bevorzugt sind Diblock- und Triblockpolymere. Die Blockcopolymeren sind bekannt, ebenso die Ethylen-Propylen-Dien-Terpolymeren, bei denen als Dien-Komponente vor allem Dicyclopentadien und Ethylidennorbornen in Frage kommen, und das Polypropylen.

35

Le A 23 645

5 Vorzugsw. is. enthält die Polymermischung 60 bis 80
Gew.-% EPDM, 15 bis 30 Gew.-% PP und 3 bis 10 Gew.-% des
dritten Polymeren sowie 10 bis 40 Gew.-% Weichmacheröl.

10 Die beanspruchten thermoplastischen Polymeren können
weiterhin übliche Bestandteile wie Füllstoffe, Alter-
ungsschutzmittel, Farbstoffe und ähnliches enthalten.

15 Die beanspruchten Mischungen können in jeder geeigneten
Vorrichtung, z. B. Innenmischer (Banbury-Mischer),
Extruder-Mischer, Transfer-Mischer, hergestellt werden.

20

25

30

35

Le A 23 645

Bispiel

5

In einem auf 79°C geheizten 2 l Banbury-Mischer,
werden EPDM, Polypropylen, gegebenenfalls Blockcopolymerisat und Peroxid bei 120 Upm 1,5 - 2 Min. gemischt.
Dabei steigt die Temperatur auf 170°C. Bei dieser
10 Temperatur wird weitere 2 Min. gemischt und dann die angegebene Menge Öl und gegebenenfalls Stabilisator zugegeben. Es wird weiter gemischt bis alles Öl einge-arbeitet ist (ca. 3 Min.). Im Verlauf dieser Zeit steigt die Temperatur auf 205 - 210°C. Der Batch wird ausge-worfen und auf einem auf 170°C geheizten Walzwerk zu
15 einem 4 mm dicken Fell ausgewalzt. Nach dem Erkalten wird in einer Schneidmühle granuliert. Aus dem Granulat werden Spritzplatten der Größe 110 x 75 x 6 mm herge-stellt, an denen die Ölmigration wie folgt bestimmt
20 wird:

Unter standardisierten Bedingungen wird die Oberfläche mit Aceton abgewaschen und luftgetrocknet. Dann wird die Platte bei 50°C 24 Stunden getempert und anschließend
25 wieder in Aceton gelegt und so der Ölfilm abgewaschen. Der Acetonextrakt wird zur Trockne eingedampft und der Rückstand in mg/cm² berechnet.

Die Ergebnisse sind in der Tabelle 1 dargestellt.

30

Darin sind Blockpolymer I ein Butadien-Styrol-Block-copolymer vom Typ A-B mit einem Gehalt von 30 Gew.-% Styrol, davon 24 Gew.-% Blockanteil, und einer Vis-kosität η von 1,43 dl/g in Toluol bei 25°C; Block-
35 copolymer II ein Butadien-Styrol-Blockpolymer vom Typ

Le A 23 645

A-B-A mit einem Gehalt von 28 Gew.-% Styrol, davon
5 > 25 Gew.-% Blockanteil, und einer Lösungsviskosität
(25 gew.-%ig in Toluol, 25°C) von 1,2 Pa.s;
Blockcopolymer III ein hydriertes Blockcopolymer II mit
einer Lösungsviskosität (25 gew.-%ig in Toluol, 25°C)
von 1,2 Pa.s; und Blockcopolymer IV ein Butadien-Styrol-
10 Blockcopolymer vom Typ A-B-A, Segment B hydriert, mit
einem Styrolgehalt von 14 Gew.-%, davon > 13 Gew.-%
Blockanteil, mit einer Lösungsviskosität (25 gew.-%ig
in Toluol, 25°C) von 1,3 Pa.s.

15 B bezeichnet stets den Butadienblock.

Das eingesetzte EPDM bestand aus 54 Gew.-% Ethylen, 42,5
Gew.-% Propylen und 3,5 Gew.-% Dicyclopentadien und
hatte eine Mooney-Viskosität (ML 1+4, 100°C) von 82 ME.

20

Das eingesetzte Polypropylen hatte einen Schmelzindex
MFI_{230/2,16} von 4 g/10 min.

25

30

35

Le A 23 645

Tabelle 1

Le A 23 645

Versuch	A	1	2	3	4	B	5	6	7
	Vergl.					Vergl.			
EPDM	76	70	70	70	76	72	72	70	70
Polypropylen	24	22	22	22	24	24	24	24	22
2,5-Dimethyl-2,5-bis-(t-butylperoxy)-hexan	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25
Blockcopolymer I	-	8	-	-	-	-	4	-	8
Blockcopolymer II	-	-	8	-	-	-	-	4	-
Blockcopolymer III	-	-	-	8	-	-	-	-	-
Blockcopolymer IV	-	-	-	-	8	-	-	-	-
Paraffinöl	20	20	20	20	20	30	30	30	30

Ölmigration
in mg/cm²

1,35 0,25 0,40 0,45 0,50 1,50 0,52 0,50 0,35

5 Patentansprüche

1. Thermoplastische Elastomere aus 48 bis 88 Gew.-% Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk (EPDM), 10 bis 50 Gew.-% Polypropylen (PP) und 2 bis 20 Gew.-% eines dritten Polymers, die 5 bis 60 Gew.-% Weichmacheröl bezogen auf die Summe von EPDM, PP und dem dritten Polymer enthalten und gegebenenfalls weiteren üblichen Bestandteilen.
10
2. Thermoplastische Elastomere nach Anspruch 1 aus 60 bis 80 Gew.-% EPDM, 15 bis 30. Gew.-% PP und 3 bis 10 Gew.-% des dritten Polymeren sowie 20 bis 40 Gew.-% Weichmacheröl.
15
3. Thermoplastische Elastomere nach Anspruch 1, wobei das dritte Polymer ein Blockcopolymerisat aus wenigstens zwei unterschiedlichen Blöcken A und B ist.
20
4. Thermoplastische Elastomere nach Anspruch 3, wobei A ein Polystyrolblock und B ein Block aus Butadien oder Isopren, der nachträglich partiell oder total hydriert sein kann, ist.
25
5. Thermoplastische Elastomere nach Anspruch 1, wobei das EPDM ein Ethylen/Propylen-Gewichtsverhältnis von 80:20 bis 40:60, eine Mooney-Viskosität (ML 1+4, 100°C) von 30 bis (ML 1+4, 140°C) von 170 ME und einen Dien-Gehalt von 1 bis 15 Gew.-% hat.
30
35

Le A 23 645

6. Thermoplastisch Elastomere nach Anspruch 1, wobei
5 das Polypropylen einen Schmelzindex MFI_{230/2,16} von
0,1 bis 20 g/10 min hat.

10 7. Thermoplastische Elastomere nach Anspruch 4, wobei
das dritte Polymer einen Styrolanteil von 10 bis 40
Gew.-% hat, von dem wenigstens 80 Gew.-% als Block-
einheiten eingebaut sind, und dessen 20 gew.-%ige
Lösung in Toluol bei 25°C eine Viskosität von 1 bis
2,5 Pa s hat.

15

20

25

30

35

Le A 23 645



EP 86 11 1982

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4)
X	US-A-4 132 698 (A.M. GESSLER) * Zusammenfassung; Spalte 2, Zeile 64 - Spalte 3, Zeile 21 *	1-7	C 08 L 23/16 C 08 L 23/10 C 08 L 91/00
X	FR-A-2 320 969 (EXXON) * Ansprüche 1-4; Seite 4, Zeile 32 - Seite 5, Zeile 2 *	1-7	
A	US-A-3 926 901 (C.E. BOOZER) * Zusammenfassung *	1	
A	FR-A-2 365 601 (STAMICARBON) * Seite 7, Zeilen 3-9 *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBiete (Int. Cl. 4)
			C 08 L
<p>Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt</p>			
Recherchenort DEN HAAG	Abschlußdatum der Recherche 11-12-1986	Prüfer GOOVAERTS R.E.	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		<p>E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist</p> <p>D : in der Anmeldung angeführtes Dokument</p> <p>L : aus andern Gründen angeführtes Dokument</p> <p>& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>	
<p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet</p> <p>Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie</p> <p>A : technologischer Hintergrund</p> <p>O : nichtschriftliche Offenbarung</p> <p>P : Zwischenliteratur</p> <p>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</p>			

